

# Digitaler Schließzylinder 3061

Stand: Februar 2004

# Digitaler Schließzylinder 3061

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.0</b>	<b>Funktionsweise</b>	<b>4</b>
1.1	Allgemein	4
1.2	Öffnen und Schließen von außen	4
1.3	Öffnen und Schließen von innen	4
<b>2.0</b>	<b>Sonderausführungen</b>	<b>5</b>
2.1	PLUS-Version	5
2.2	FH-Version	5
2.3	FD-Version	5
2.4	Antipanik-Version	5
2.5	Übersicht	6
<b>3.0</b>	<b>Zusatzfunktionen</b>	<b>7</b>
3.1	OMRON	7
3.2	Verlängerung der Einkupplungszeit	7
3.3	Unberechtigte Zutrittsversuche protokollieren	7
3.4	Keine akustische Programmierquittungen	7
<b>4.0</b>	<b>Batteriewarnungen</b>	<b>8</b>
4.1	Schließzylinder	8
4.2	Transponder	8
<b>5.0</b>	<b>Batteriewechsel</b>	<b>8</b>
5.1	Allgemeine Hinweise	8
5.2	Doppelknäufzylinder (außer Typ .AP und .FD)	9
5.3	Freidrehender Zylinder (Typ .FD)	10
5.4	Antipanikzylinder (Typ .AP)	11

# Digitaler Schließzylinder 3061

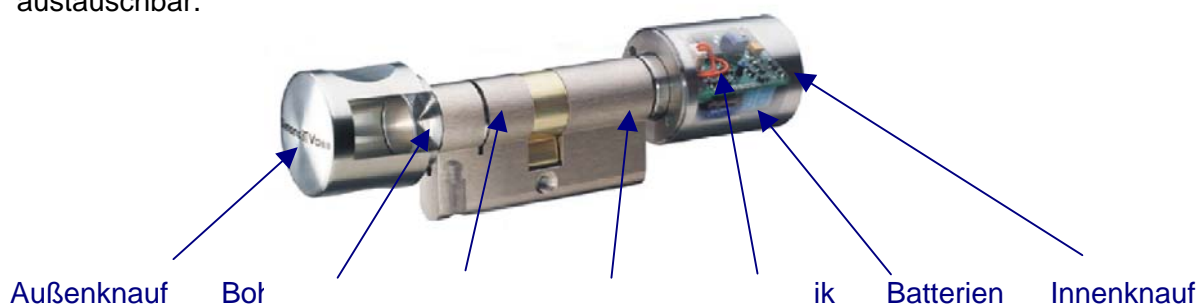
## Inhaltsverzeichnis

<b>6.0</b>	<b>Einbauanleitung</b>	<b>12</b>
6.1	Allgemeine Hinweise	12
6.2	Schließzylinder programmieren	12
6.3	Doppelknaufzylinder (ausser Typ .AP)	12
6.3.1	Außenknauf abnehmen	12
6.3.2	Digitalen Zylinder in das Schloss stecken	12
6.3.3	Außenknauf aufschrauben	13
6.3.4	Funktionstest durchführen	13
6.4	Antipanikzylinder (Typ .AP)	13
6.4.1	Innenknauf abnehmen	13
6.4.2	Digitalen Zylinder in das Schloss stecken	13
6.4.3	Innenknauf aufschrauben	13
6.5	Funktionstest durchführen	14
<b>7.0</b>	<b>Einsatzmöglichkeiten</b>	<b>15</b>
7.1	Allgemein	15
7.2	Brandschutztüren	15
7.3	Türen im Verlauf von Rettungswegen	15
<b>8.0</b>	<b>Technische Daten</b>	<b>16</b>

## 1.0 Funktionsweise

### 1.1 Allgemein

Höhere Sicherheit, größere Flexibilität, geringere Kosten, netzwerkfähig ohne Verkabelung an Tür und Rahmen, geringer Montageaufwand – der digitale Schließzylinder 3061 macht's möglich. Der digitale Schließzylinder entspricht in seinen Außenabmessungen exakt einem mechanischen Normzylinder. Jederzeit unkompliziert und rasch austauschbar.



### 1.2 Öffnen und Schließen von außen

Im nicht aktivierten Zustand dreht der Außenknauf frei durch. Ein Öffnen oder Schließen der Tür ist nicht möglich. Halten Sie den Transponder im Abstand von ca. 10 bis 40 cm zum digitalen Schließzylinder und betätigen Sie einmal kurz den Transponderknopf. Sofern es sich um einen berechtigten Transponder handelt, ertönt ein doppelter Signalton und der Zylinder kuppelt ein. Drehen Sie den Außenknauf in Sperr- bzw. Öffnungsrichtung. Für diesen Vorgang haben Sie ca. fünf Sekunden Zeit. Die Kupplungszeit ist über die Software einstellbar. Eine verlängerte Kupplungszeit verkürzt jedoch die Lebensdauer der Batterie. Danach ertönt ein einzelner Signalton und der Außenknauf dreht wieder frei durch. Vergewissern Sie sich, dass der Außenknauf des Schließzylinders nach dem Kupplungsvorgang wieder frei dreht.

☞ Falls es sich um einen Transponder handelt, der aufgrund des Zeitonenplans momentan nicht zugelassen ist, ertönt ein einzelner Signalton, der Zylinder kuppelt jedoch nicht ein, so dass der Außenknauf frei dreht und die Tür sich nicht öffnen lässt. Dies gilt für Schließzylinder ab Version 8.15.

### 1.3 Öffnen und Schließen von innen

Ein Öffnen oder Schließen der Tür von innen ist ohne Betätigung des Transponders jederzeit möglich. Eine Ausnahme bildet der beidseitig frei drehende Schließzylinder Typ .FD (siehe Z3). In diesem Fall kann die Tür auch von innen nur mit dem Transponder auf- und zugeschlossen werden.

## 2.0 Sonderausführungen

Den digitalen Schließzylinder 3061 gibt es optional auch in folgenden Versionen:

### 2.1 PLUS-Version

Ausführung wie Standardversion, jedoch mit Zutrittsprotokollierung und Zeitzonesteuerung.

**Zutrittsprotokollierung** Der Schließzylinder speichert die letzten 128 Zutritte mit Datum, Uhrzeit und dem Benutzernamen des Transponders. Mit dem SmartCD und PDA oder über das Netzwerk können die Daten ausgelesen werden.

**Zeitzonesteuerung** Sie können Schließzylinder so programmieren, dass berechnigte Transponder nur zu bestimmten Zeiten zutrittsberechtigt sind.

### 2.2 FH-Version

Für Türen mit starken Metalleinsätzen (Brandschutztüren) bzw. mit hoher Abschirmwirkung. Außerdem wird diese Version in Bereichen mit starken Störfeldern, wie z.B. in Serverräumen, eingesetzt.

### 2.3 FD-Version

Bei Einsatz eines beidseitig frei drehenden Schließzylinders, ist die Tür sowohl von außen als auch von innen nur mit einem berechtigten Transponder zu öffnen bzw. zu verschließen. In schwergängigen Türen (z.B. bei Mehrpunktverriegelungen) sollte nur diese Version eingesetzt werden. In Verschlüsse, die einen frei drehenden Schließbart erfordern, darf nur diese Version eingebaut werden.

### 2.4 Antipanik-Version

Bei allen Türen, bei denen die Panikfunktion durch die Stellung des Schließbartes beeinflusst werden kann, muss ein Zylinder mit Antipanikfunktion eingebaut werden. Dieser Zylinder Typ .AP wird im Gegensatz zu allen anderen Zylindern spiegelverkehrt installiert, d.h. der Knauf mit Batterie und Elektronik befindet sich im Außenbereich (siehe Abbildung Seite 6).

# Digitaler Schließzylinder 3061

Seite 6

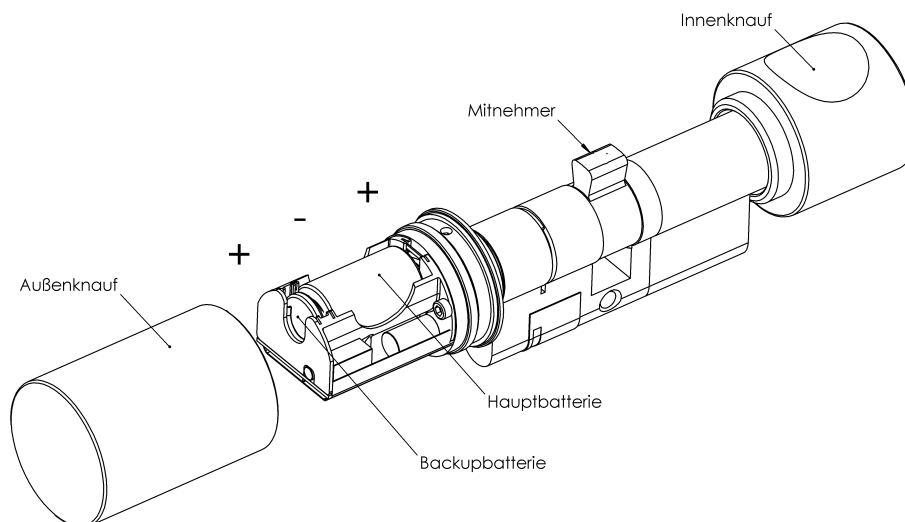


Abbildung Zylinder Typ .AP

Bei Türen im Verlauf von Rettungswegen, die nach dem 01. April 2003 eingebaut wurden (Verschlüsse nach DIN EN 179 bzw. DIN EN 1125), sind folgende Punkte zu beachten:

- Bei allen Verschlüssen in deren Zulassung steht, dass der Schließzylinder keine Auswirkung auf die Funktion des Schlosses hat, dürfen alle Zylinder der Baureihe 3061 eingesetzt werden.
- Bei allen Verschlüssen, bei denen die Schließbartstellung der Schließzylinder Auswirkungen auf die Funktion des Schlosses hat, muss der Zylinder der Baureihe 3061 Typ .AP (Antipanikzylinder) in der Zulassung des Schlosses stehen.

## 2.5 Übersicht

Schließzylinder (PLUS)	Schließzylinder FH (PLUS)	Schließzylinder FD (PLUS)	Schließzylinder AP (Plus)
➤ Eingangstüren	➤ Brandschutztüren	➤ Zwischentüren, Pforten	➤ Antipaniktüren <sup>*1</sup>
➤ Wohnungstüren	➤ Aluminiumtüren	➤ Rohrrahmentüren	➤ Fluchttüren <sup>*1</sup>
➤ Bürotüren		➤ Selbstverriegelnde Türen	
➤ Zwischentüren		➤ Holztüren m. Glaseinsatz	
		➤ Schwergängigen Türen	

<sup>\*1</sup> Siehe hierzu das Kapitel 2.4 und Kapitel 7.4, die Normen EN 179 und EN 1125, sowie die Datenblätter der Schlosshersteller.

Die verschiedenen Versionen können kombiniert werden.

## 3.0 Zusatzfunktionen

Diese Funktionen werden über die Software aktiviert.

### 3.1 OMRON

Alle Produktvarianten lassen sich im OMRON-Modus betreiben. Die Beschreibung entnehmen Sie bitte dem Handbuch „Smart Relais“.

### 3.2 Verlängerung der Einkupplungszeit

Standardmäßig kuppelt der Zylinder für ca. 5 Sekunden ein. Softwareseitig lässt sich dieser Zeitraum auf ca. 10 Sekunden verlängern. Dies führt allerdings zu einer Verkürzung der Batterielebensdauer.

### 3.3 Unberechtigte Zutrittsversuche protokollieren

Ab Zylinderversion 10.2 und in Verbindung mit der LDB Version 1.40 ist es möglich, neben den berechtigten Zutritten auch die unberechtigten Zutrittsversuche zu protokollieren. Hierzu zählen Zutrittsversuche ohne Berechtigung sowie Zutrittsversuche außerhalb der vorgegebenen Zeitzone. Hierbei werden aber nur Transponder aus der Schließanlage protokolliert, d.h. es muss die gleiche Schließanlagen-ID (SID) vorhanden sein.

### 3.4 Keine akustische Programmierquittungen

Bei Programmierung über das Netzwerk kann es vorteilhaft sein, die akustische Programmierquittung zu deaktivieren. Dies kann mit dieser Funktion umgesetzt werden.

## 4.0 Batteriewarnungen

### 4.1 Schließzylinder

#### **Warnstufe 1: Hauptbatterie**

Leert sich die Hauptbatterie des Schließzylinders, sind nach Betätigung des Transponders vor dem Einkuppeln des Zylinders acht kurze, schnell aufeinander folgende Signaltöne zu hören. Beide Batterien müssen jetzt ausgetauscht werden.

#### **Warnstufe 2: Backupbatterie (SW-Version 10.0 & SW-Version 10.1)**

Zusätzlich zur Warnung der Hauptbatterie, erfolgen nun noch weitere acht kurze, schnell aufeinander folgende Signaltöne der Backupbatteriewarnung. Erst danach kuppelt der Zylinder ein. Von nun an ist die Backup-Batterie aktiv. Beide Batterien müssen jetzt so schnell wie möglich ausgetauscht werden.

#### **Warnstufe 2: Backupbatterie (ab SW-Version 10.2)**

Es erfolgen nun nur noch für ca. 30 Sekunden die Signaltöne der Backupbatteriewarnung (ohne Warnung der Hauptbatterie). Erst danach kuppelt der Zylinder ein. Von nun an ist die Backup-Batterie aktiv. Beide Batterien müssen jetzt so schnell wie möglich ausgetauscht werden.

#### **Warnstufe 3: (ab SW-Version 10.2)**

Wird die Warnung der Backupbatterie weiterhin ignoriert, kann die Tür entweder noch 50 Mal begangen werden, oder der Zylinder schaltet nach 4-5 Wochen ohne weitere Betätigung ab. In beiden Fällen schaltet der Zylinder in den so genannten Lagermodus. Danach lässt sich der Zylinder nun nur noch mit dem Programmiergerät öffnen.

### 4.2 Transponder

Neigt sich die Batteriespannung des Transponders dem Ende entgegen, ertönen nach jeder Transponderbetätigung am Schließzylinder nach dem Auskuppeln acht kurze, schnell aufeinander folgende Signaltöne.

☞ Achtung: Die Batterie des Transponders darf nicht herausgenommen werden, da mit Datenverlusten zu rechnen ist.

## 5.0 Batteriewechsel

### 5.1 Allgemeine Hinweise

Das Auswechseln der Batterie darf nur von Fachpersonal durchgeführt werden. Des Weiteren sind nur Batterien einzusetzen, die von SimonsVoss freigegeben sind. Nähere Informationen dazu entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Datenblatt.

Ein Vertauschen der Polarität kann zu Beschädigungen des Schließzylinders führen. Die in diesem Gerät verwendeten Batterien können bei Fehlbehandlung eine Feuer-



oder Verbrennungsgefahr darstellen. Nicht aufladen, öffnen, über 100° C erhitzen oder verbrennen.

- ☞ Lithium-Batterien bitte im entladenen Zustand sofort entsorgen. Nicht in Reichweite von Kindern aufbewahren, nicht öffnen und nicht ins Feuer werfen.

Bei einem Batteriewechsel sollten generell beide Batterien gewechselt werden!

## 5.2 Doppelknaufzylinder (außer Typ .AP und .FD)



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3

- ☞ Lösen Sie mit dem Spezialwerkzeug die Kontermutter (Abb. 1) am Innenknauf ca. eine halbe Umdrehung (nur leicht lösen, nicht komplett abdrehen).

1. Drücken Sie den Innenknauf vorsichtig hin und her, so dass sich der Dichtungskonus löst, und drehen Sie den Innenknauf komplett ab (Abb. 2).

**Zur Beachtung: Die Kontermutter nur leicht lösen, damit der Knauf im Gewinde gefangen bleibt. Den Innenknauf nur ganz leicht zur Seite drücken, da sonst die Elektronik abgebrochen werden kann !**

2. Die Hauptbatterie wird mit dem Pluspol zur Tür in die Halterung eingesetzt, der Pluspol der Backup-Batterie zeigt von der Tür weg (Abb. 3).

- ☞ Der Zylinder darf nicht ohne Hauptbatterie betrieben werden, da sonst der gesamte Energieverbrauch des Zylinders über die Backup-Batterie läuft.

3. Fixieren Sie die Kontermutter mit dem Spezialwerkzeug und drücken Sie diese gegen den Flansch. Drehen Sie jetzt den Innenknauf bis zum Anschlag auf das Gewinde.

4. Knauf festhalten und mit dem Spezialwerkzeug Kontermutter am Knauf fest verschrauben.

5. Betätigen Sie nun einen berechtigten Transponder und testen Sie diese Funktion.

- ☞ Nach dem Batteriewechsel muss bei PLUS-Versionen die Uhrzeit neu eingestellt werden, da die Uhr ohne Strom nicht funktioniert (Software-Bedienungsanleitung: Programmierung → Uhr der Schließung setzen).

## 5.3 Freidrehender Zylinder (Typ .FD)

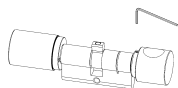


Abb. 1

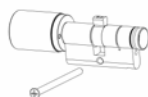


Abb. 2

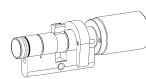


Abb. 3

1. Madenschraube am Außenknauf (kurzer Knauf) mit dem mitgelieferten Innensechskantschlüssel lösen (ca. zwei Umdrehungen) (Abb. 1). Danach den Außenknauf (kurzer Knauf) abschrauben.
2. Stulpschraube entfernen (Abb. 2), und Zylinder in Richtung Innenseite mindestens 2 cm aus der Tür schieben.
3. Spezialwerkzeug für FD-Zylinder auf den Zylinder aufsetzen (Abb. 3) und die Stifte durch die Öffnung auf der Innenseite des Innenknaufes (langer Knauf) schieben.
4. Innenknauf drehen, bis die Stifte ganz eingerastet sind und das Spezialwerkzeug für FD-Zylinder bündig am Innenknauf anliegt.
5. Lösen Sie mit dem Spezialwerkzeug für FD-Zylinder den Innenknauf ca.  $\frac{1}{2}$  Umdrehung (**nur leicht lösen, nicht komplett abdrehen**). Das Spezialwerkzeug bildet dabei die Gegenkraft.
6. Drücken Sie den Innenknauf vorsichtig hin und her, so dass der Dichtungskonus sich löst, und drehen Sie den Innenknauf komplett ab (Abb. 4).

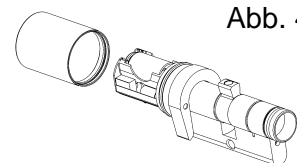


Abb. 4

- Achtung: Den Innenknauf nur ganz leicht zur Seite drücken, da sonst die Elektronik beschädigt werden kann!**

7. Die Hauptbatterie wird mit dem Pluspol zur Tür in die Halterung eingesetzt, der Pluspol der Backup-Batterie zeigt von der Tür weg (Abb. 5).

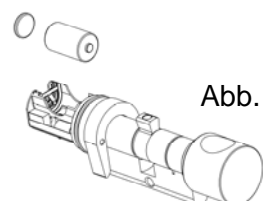


Abb. 5

- ☝ Der Zylinder darf nicht ohne Hauptbatterie betrieben werden, da sonst der gesamte Energieverbrauch des Zylinders über die Backup-Batterie läuft.
8. Innenknauf über die Batteriehalterung schieben. Die Stifte des Spezialwerkzeugs für FD-Zylinder erneut in die Öffnungen schieben und einrasten lassen (s. o.) und Innenknauf im Uhrzeigersinn festschrauben.
  9. Zylinder innerhalb der Tür in die korrekte Position schieben und die Stulpschraube fest anziehen.

10. Innenknauf festhalten und Außenknauf (kurzer Knauf) im Uhrzeigersinn handfest anziehen. Madenschraube am Außenknauf mit dem mitgelieferten Innensechskantschlüssel festziehen.

👉 Nach dem Batteriewechsel muss bei PLUS-Versionen die Uhrzeit neu eingestellt werden, da die Uhr ohne Strom nicht funktioniert (Software-Bedienungsanleitung: Programmierung → Uhr der Schließung setzen).

## 5.4 Antipanikzylinder (Typ .AP)

Siehe hierzu auch Abb. Zylinder .AP

1. Lösen Sie mit dem Spezialwerkzeug für Halbzylinder die Kontermutter am Außenknauf (großer Knauf) ca. zwei Umdrehungen.
2. Betätigen Sie den Zylinder mit einem berechtigten Transponder und drehen Sie den Außenknauf gegen den Uhrzeigersinn komplett ab. Die Gegenkraft bildet dabei der Anschlag des Mitnehmers im Schloss bzw. im nicht eingebauten Zustand muss der Mitnehmer mit der Hand festgehalten werden.
3. Die neue Hauptbatterie wird mit dem Pluspol zur Tür in die Halterung eingesetzt, der Pluspol der Backupbatterie zeigt von der Tür weg.

👉 Der Zylinder darf nicht ohne Hauptbatterie betrieben werden, da sonst der gesamte Energieverbrauch des Zylinders über die Backup-Batterie läuft.

4. Zylinder mit Hilfe eines berechtigten Transponders einkuppeln lassen und Knauf mit der Hand bis zum Anschlag fest aufschrauben. Die Gegenkraft bildet dabei der Anschlag des Mitnehmers im Schloss bzw. im nicht eingebauten Zustand muss der Mitnehmer mit der Hand festgehalten werden.
5. Knauf festhalten und mit dem Spezialwerkzeug für Halbzylinder Kontermutter am Knauf fest verschrauben.

TIPP: Ein Verkanten der Kontermutter lässt sich verhindern, indem die Kontermutter vor dem Zuschrauben mit dem Montageschlüssel eine Viertelumdrehung in die Aufschraubrichtung gedreht wird.

6. Betätigen Sie nun nochmals den Zylinder mit einem berechtigten Transponder und testen Sie die Funktion.

👉 Nach dem Batteriewechsel von digitalen Zylindern muss bei PLUS-Versionen die Uhrzeit neu eingestellt werden, da die Uhr ohne Strom nicht funktioniert (Software-Bedienungsanleitung: Programmierung → Uhr der Schließung setzen).

## 6.0 Einbauanleitung

### 6.1 Allgemeine Hinweise

Bei der Installation des digitalen Schließzylinders ist darauf zu achten, dass sich keine niederfrequenten Funkstörquellen im Umkreis befinden. Schließzylinder sollten mindestens im Abstand von 0,5 m voneinander entfernt montiert werden, Smart Relais bzw. Scharfschalteneinheiten im Abstand von 1,5 m. Das PZ-Gehäuse des Schließzylinders darf im Außenbereich maximal 3 mm herausstehen, gegebenenfalls ist eine Profilzylinder-Rosette anzubringen. Darüber hinaus muss sichergestellt sein, dass über den Mitnehmerbereich kein Wasser in den Zylinder eindringen kann.

### 6.2 Schließzylinder programmieren

Vor der Installation müssen der digitale Schließzylinder und die dazugehörigen Transponder im Schließplan programmiert werden. Nähere Hinweise entnehmen Sie bitte der Software-Bedienungsanleitung.

- ☞ Die Schließzylinder werden werkseitig im so genannten Lagermodus ausgeliefert, dadurch ist keine Kommunikation mit dem Transponder möglich (Ausnahme: Programmiertransponder). Sie können den Lagermodus auch mittels Software und Programmiergerät herausnehmen, nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Software-Bedienungsanleitung.

### 6.3 Doppelknäufzylinder (außer Typ .AP)

#### 6.3.1 Außenknäuf abnehmen

Den Gewindestift des Außenknäufes (kleiner Knäuf) mit einem 1,5 mm Innensechskantschlüssel lösen (nicht vollständig herausdrehen). Betätigen Sie einen berechtigten Transponder und halten Sie den Innenknäuf fest. Der Schließzylinder kuppelt ein und der Außenknäuf kann gegen den Uhrzeigersinn abgedreht werden.



#### 6.3.2 Digitalen Zylinder in das Schloss stecken

Drehen Sie zuerst den Schließbart, bis dieser senkrecht nach unten steht. Stecken Sie dann den digitalen Schließzylinder so durch das Schloss, dass der Innenknäuf (langer Knäuf) Richtung Innenseite der Tür zeigt. Befestigen Sie den Zylinder mit der mitgelieferten Stulpschraube.



- ☞ Bei der Montage auf keinen Fall gegen die Knäufe schlagen. Zylinder nicht mit Öl, Farbe oder Säure in Verbindung bringen.

## 6.3.3 Außenknauf aufschrauben

Drehen Sie den Außenknauf auf das Gewinde, fixieren Sie ihn gegebenenfalls mit den Fingern. Betätigen Sie danach den Transponder. Halten Sie dann den Innenknauf fest und ziehen Sie den Außenknauf handfest an. Bei beidseitig frei drehenden Schließzylindern kann auf die Betätigung des Transponders verzichtet werden. Drehen Sie zuletzt den Gewindestift mit dem Innensechskantschlüssel fest.

## 6.3.4 Funktionstest durchführen

1. Drehen Sie bei geöffneter Tür den *Innenknauf* in Sperr- und Öffnungsrichtung. Der Knauf muss sich leichtgängig drehen lassen. Bei beidseitig frei drehenden Schließzylindern ist dazu eine Betätigung des Transponders nötig. Der Knauf muss sich leichtgängig drehen lassen.
2. Schließen Sie die Tür und wiederholen Sie den Vorgang. Sollte der Schließzylinder schwergängig sein, so ist ein Ausrichten der Tür bzw. eine Nachbearbeitung des Schließbleches erforderlich.
3. Führen Sie anschließend die gleiche Überprüfung am *Außenknauf* durch. Betätigen Sie dazu einen berechtigten Transponder in der Nähe des Zylinders.

## 6.4 Antipanikzylinder (Typ .AP)

Siehe hierzu auch Abb. Zylinder .AP

### 6.4.1 Innenknauf abnehmen

Den Gewindestift des Innenknaufes (kleiner Knauf) mit einem Innensechskantschlüssel lösen (nicht vollständig herausschrauben). Halten Sie den Mitnehmer fest und drehen Sie danach den Innenknauf gegen den Uhrzeigersinn ab, bzw. beim frei drehenden .AP-Zylinder den Knauf nach dem Lösen des Gewindestiftes abziehen.

### 6.4.2 Digitalen Zylinder in das Schloss stecken

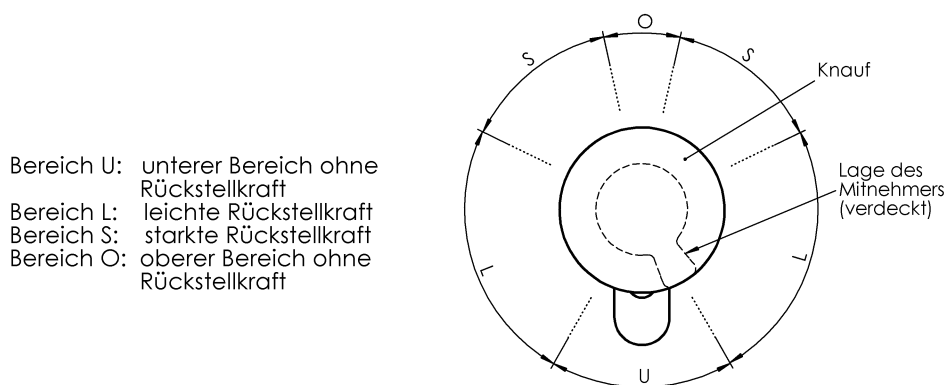
Drehen Sie zuerst den Schließbart, bis dieser senkrecht nach unten steht. Stecken Sie dann den digitalen Schließzylinder von der Außenseite so durch das Schloss, dass der Außenknauf (langer Knauf) in Richtung Außenseite der Tür zeigt. Befestigen Sie den Zylinder mit der mitgelieferten Stulpschraube.

### 6.4.3 Innenknauf aufschrauben

Drehen Sie den *Innenknauf* auf das Gewinde, die Gegenkraft bildet dabei der Anschlag des Mitnehmers im Schloss. Ziehen Sie den *Innenknauf* an, bzw. schieben Sie beim frei drehenden AP-Zylinder den Innenknauf bis zum Anschlag auf. Drehen Sie den *Gewindestift* mit dem Innensechskantschlüssel fest.

## 6.5 Funktionstest durchführen

- Beim nicht frei drehenden Antipanikzylinder kann der Test von der Innenseite durchgeführt werden, beim frei drehenden Antipanikzylinder muss dies mit einem zugelassenen Transponder von der Außenseite geschehen.
- Beim frei drehenden .AP-Zylinder hat der Innenknauf keinerlei Funktion.



1. Drehen Sie bei geöffneter Tür den *Innenknauf* (kleiner Knauf) in Sperr- und Öffnungsrichtung innerhalb des Bereiches "U": Sie spüren keine Rückstellkraft.

Drehen Sie den Innenknauf bis zum Ende des Bereiches "L": Sie spüren eine leichte Rückstellkraft. Wenn Sie den Knauf in dieser Position loslassen, muss er sich selbsttätig in den Bereich "U" zurückbewegen.

Ansonsten ist der Schließzylinder mitsamt den Beschlägen neu auszurichten oder das Schloss auf einen Defekt zu untersuchen.

2. Drehen Sie den Knauf nun durch den Bereich "S" hindurch (die Rückstellkraft wird spürbar stärker) in den Bereich "O". In diesem Bereich wirkt keine Rückstellkraft.

- Das der Schließbart in der höchsten Position stehen bleibt, hat keinen Einfluss auf die Funktion des Schlosses.

3. Wird der Knauf geringfügig über den Übergang zwischen den Bereichen "O" und "S" weiterbewegt, muss er von diesem Punkt aus selbsttätig bis zum Bereich "U" weiterdrehen.

Ansonsten ist der Schließzylinder mitsamt den Beschlägen neu auszurichten oder das Schloss auf einen Defekt zu untersuchen.

4. Schließen Sie die Tür und wiederholen Sie den Vorgang. Sollte der Schließzylinder nun schwergängiger sein, so ist ein Ausrichten der Tür bzw. eine Nachbearbeitung des Schließbleches erforderlich.
5. Überprüfen Sie anschließend die gleiche Funktion am *Außenknauf* (großer Knauf) nach Betätigung eines berechtigten Transponders.

Der Funktionstest muss für beide Drehrichtungen durchgeführt werden!

**Hinweis:** In der Europäischen Norm EN 179 Anhang C wird im Rahmen der Wartung von Notausgangverschlüssen empfohlen, in Abständen von nicht mehr als einem Monat sicherzustellen, dass sämtliche Teile des Verschlusses in einem zufrieden stellenden betriebsfähigen Zustand sind.

## 7.0 Einsatzmöglichkeiten

### 7.1 Allgemein

Der digitale Schließzylinder passt in Schlösser für Europrofilzylinder nach DIN 18254.

### 7.2 Brandschutztüren

Ein Einbau in Brandschutztüren ist möglich. In diesem Fall ist der Schließzylinder Version FH zu verwenden. Die Zulassung einer Brandschutztür bleibt grundsätzlich vom Schließzylinder unberührt.

### 7.3 Türen im Verlauf von Rettungswegen

Für den Einsatz in Türen mit Antipanikfunktion, in denen die Stellung des Schließbartes einen Einfluss auf die Funktion des Schlosses haben kann, ist der Typ .AP zu installieren. Dieser muss in der Zulassung des Schloßherstellers stehen. Siehe hierzu das Kapitel 2.4, die Normen DIN EN 179 und DIN EN 1125 sowie die Produktdatenblätter

## 8.0 Technische Daten

---

Knäufe	Material	Edelstahl
	Farben	Edelstahl gebürstet Messing
	Durchmesser	30 mm

---

Knäufe FH-Zylinder	Material	Außenknäuf: Edelstahl Innenknäuf: Kunststoff
	Farbe	Schwarz
	Durchmesser	30 mm

---

Knäufe AP-Zylinder	Material	Außenknäuf: Edelstahl Innenknäuf: Aluminium
	Farbe	Außenknäuf: Edelstahl gebürstet Innenknäuf: Aluminium eloxiert
	Durchmesser	Außenknäuf: 32 mm Innenknäuf: 30 mm

---

Profilzylinder	Grundlänge	außen 30 mm, innen 30 mm Baulängen in 5 mm – Abstufungen (kein Bausatz) bis 140 mm Gesamtlänge, wobei eine Seite des Zylinders eine max. Länge von 90 mm haben kann.
----------------	------------	---

---

Batterie	Hersteller/ Typ	Sonnenschein/ SL-750
	Spannung	3,6 Volt
	Lebensdauer	ca. 60.000 Betätigungen oder ca. 4 Jahre

---